



Besser Beteiligen durch digitale Kompetenzen

Chantal Schöpp
Creative Climate Cities | KTS

Johanna Amtmann
Urban Catalyst | KTS

03.06.2025

Agenda

14:00 Uhr Begrüßung

TOP 1 14:05 Uhr **Impuls: “Digitale Werkzeuge als Brücke zwischen Planung und Beteiligung”**

TOP 2 14:20 Uhr **Interaktive Session “Stadtentwicklung sichtbar machen - mit digitalen Kompetenzen”**

14:55 Uhr Zeit für Austausch ☕

TOP 3 15:05 Uhr **Präsentation & Abstimmung über eure Zukunftsbilder**

TOP 4 15:20 Uhr **Abschlussrunde**



Impuls: Digitale Werkzeuge als Brücke zwischen Planung und Beteiligung

Stadtentwicklung und Beteiligung

- Herausfordernde Abwägungsprozesse in der Stadtentwicklung
 - z.B. durch Flächenkonkurrenzen - Wer bekommt Zugang zu welchen Flächen? Wessen Bedürfnisse zählen?
- Zielkonflikte oft nicht rational lösbar → Dialog und Aushandlung zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen notwendig



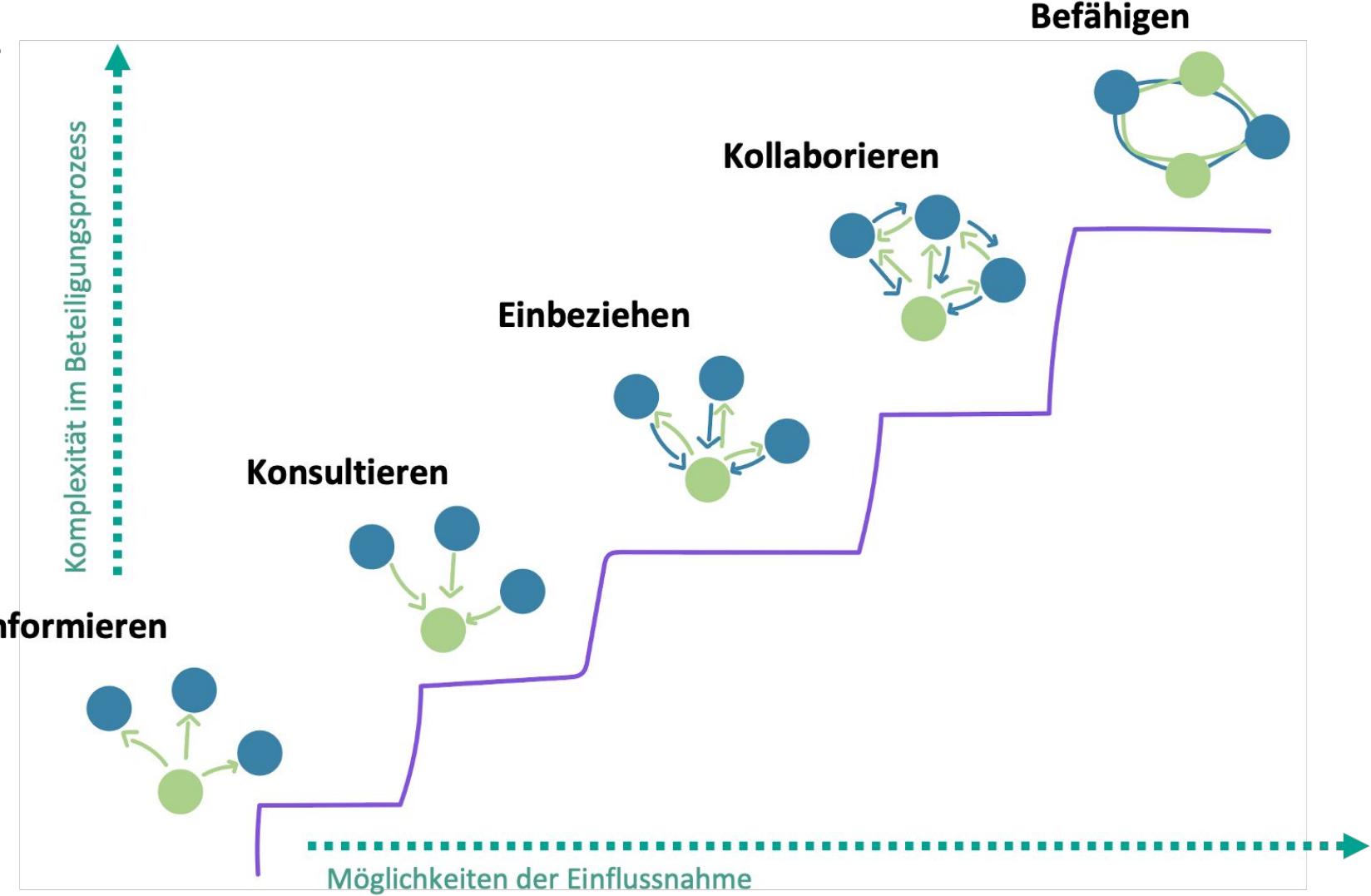
- gegensätzliche Interessen, aber alle haben eine legitime Perspektive
- Beteiligung kann Bedürfnisse und Konflikte frühzeitig identifizieren



Stadtentwicklung kein reines Verwaltungsverfahren, sondern
Aushandlungsprozess

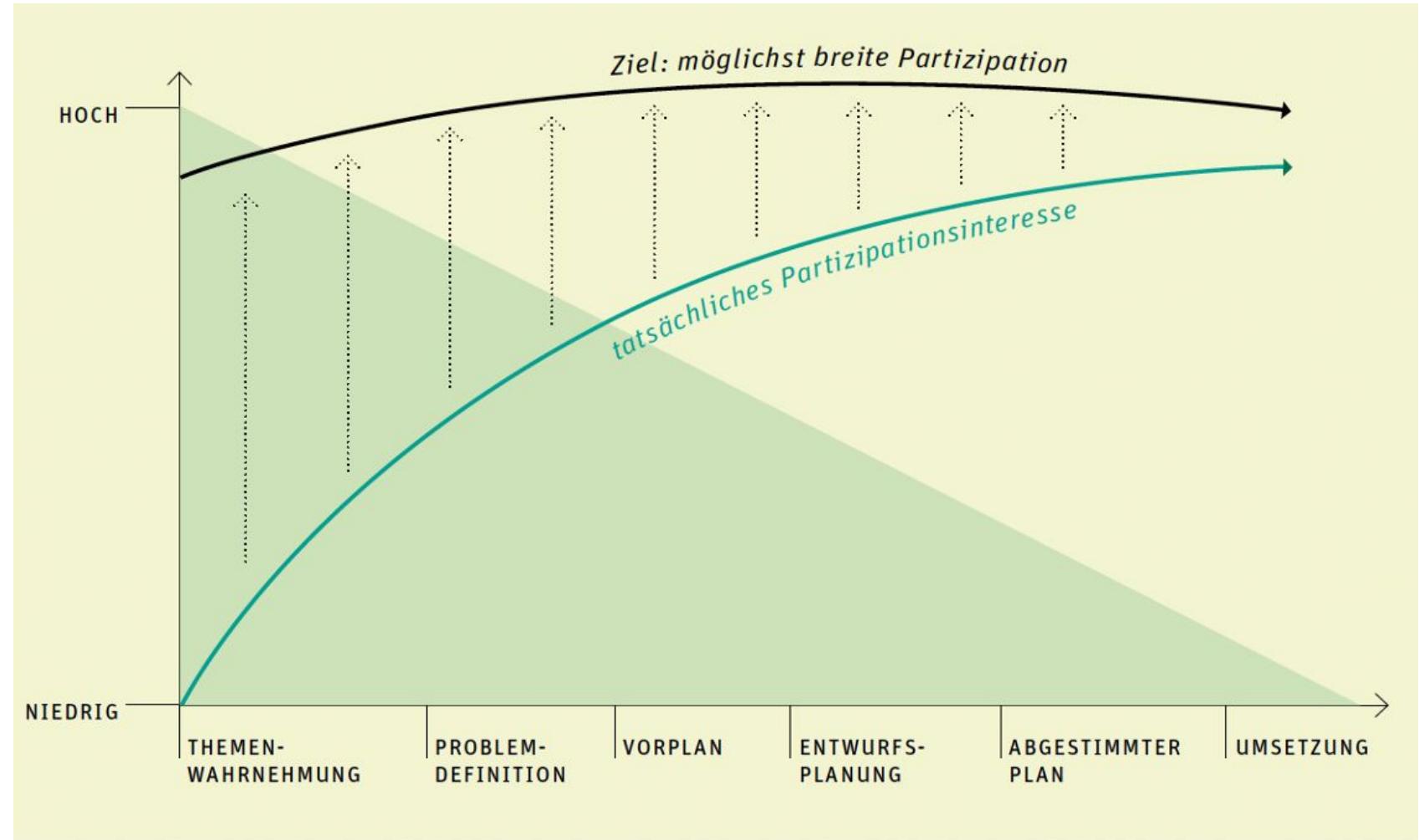


Stufen der Beteiligung



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Beteiligungsparadoxon



Digitale Werkzeuge als Brücke zwischen Planung und Beteiligung

“Eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung an räumlichen Veränderungsprozessen erfordert dialogische und transparente Kommunikationsformate.

Digitale Werkzeuge können diese Bedingungen fördern, indem sie **komplexe Planungsszenarien visualisieren**, den Raum visuell erfahrbar machen und so eine informierte und qualitativ hochwertige Partizipation ermöglichen.”

Al-Kodmany, K. (2001). *Visualization Tools and Methods for Participatory Planning and Design*.

© Illustration: xoio GmbH/Foresight: Fraunhofer IAO



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

 Smart City
DIALOG



Digitale Werkzeuge als Brücke zwischen Planung und Beteiligung

Beispiele aus der MPSC-Community

Digitale Beteiligung in der Stadtentwicklung ermöglichen

DIPAS Hamburg

Das Dialoginstrument DIPAS ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern digitale Beteiligung an Stadtplanung – online, mobil oder vor Ort über interaktive Touchtables.

Komplexe Planungsprozesse werden greifbar und Beteiligung vereinfacht



A screenshot of a web browser displaying a planning application titled "Beteiligungsverfahren Jungfernstieg". The main content is a map of a city area with several numbered locations (e.g., 1, 2, 3, 4, 5) marked with colored pins. A red button labeled "Beitrag erstellen" is visible on the map. The browser's address bar shows the URL "https://beteiligung.hamburg/jungfernstieg/#/contribution". To the right of the map, there is a large QR code. The top right corner of the browser window shows a battery level of 67%.

Mobile Beteiligung

Tiny Rathaus - Kiel

Das mobile Tiny Rathaus in Kiel bringt städtische Beteiligung direkt in die Nachbarschaft und fördert den Dialog zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft mit analogen und digitalen Methoden.

Niedrigschwellige Beteiligungsverfahren
mit konkreter Zielgruppenansprache



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Smart City
DIALOG

Technologien zur Verfügung stellen, um Beteiligung zu ermöglichen

Passage 13 - Halle (Saale)

Der zentrale Lernort für digitale Bildung in Halle-Neustadt vermittelt Jugendlichen digitale Kompetenzen wie Foto-, Ton- und Videoschnitt und 3D-Druck.

Digitale Kompetenzen aufbauen
für die digitale Transformation sensibilisieren

COMPUTERKURS
Mittwoch 16:30 – 18:00
EG Makerspace
Computer sind heutzutage fast überall. Als Smartphone in eurer Tasche, als Laptop im Rucksack oder als PC am Schreibtisch. Doch wie funktionieren sie eigentlich? Wie programme ich ein Computerpiel? Wie produziere ich Musik? Wie bearbeite ich Fotos? Wie mache ich eine coole Präsentation für die Schule? Alles und vieles mehr über das freie Computer lernst du hier beim Computerkurs.

FILMCLUB
Freitag 15:00 – 16:00
1. OG Medienraum
Herzlich Willkommen in die Welt des Films, der verrückten Köpfe, Orte und Erzählungen. In diesem Kurs lernst du begleitet mit durch wie funktionieren sie eigentlich? Wie programme ich ein Computerpiel? Wie produziere ich Musik? Wie bearbeite ich Fotos? Wie mache ich eine coole Präsentation für die Schule? Alles und vieles mehr über das freie Computer lernst du hier beim Computerkurs.

ELECTRONIC MAKERS
Donnerstag 15:30 – 18:00
EG Makerspace
Du willst mit Elektronik arbeiten, löten und Programmieren lernen? Lass dich vom Mikrokosmos Elektronik faszinieren und werde ein Electronic Maker! Wir beschäftigen uns mit den Bereichen Motor, Musik und Energie. Dazu gehört der Aufbau eines Elektromotors. Baus eigene 3D-Druck kleiner Spielzeugautos. Baus eigene Taschenventilatoren oder Musikboxen u.v.m.

HÖRSPIEL & PODCAST WORKSHOP
Dienstag 15:00 – 16:00
1.OG Medienraum
Geschichten vertonen, Geräuschlandschaften gestalten und gemeinsam erarbeitete Inhalte in Szene setzen. Ein unkomplizierter Einstieg in Audio-Programme und Arbeitsabläufe im Tonstudio.

DIGITALE WERKSTATT
Dienstag 15:00 – 16:30
Mittwoch 15:00 – 16:30
EG Makerspace
In unserer digitalen Werkstatt kannst du mit 3D-Drucken, Lasercuttern und VR Technologie kreativ werden. Gestalte alles von Schmuck bis hin zu eigenen 3D-Welten und entdecke, wie viel Spaß es macht, Ideen in die Realität umzusetzen!

PASSAGE 13
Neustädter Passage 13
06122 Halle (Saale)

BILDUNGSZENTRUM
SMART CITY HALLE (SAALE)

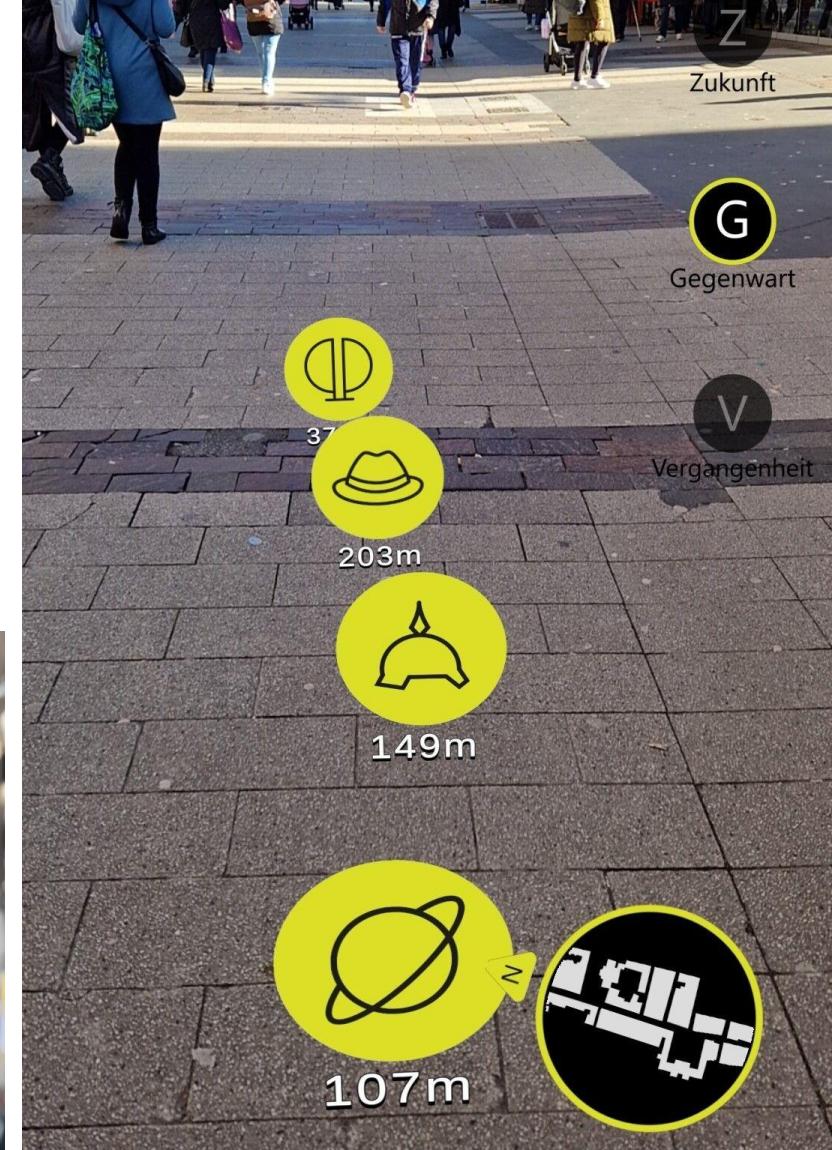


Zukunft sehen, Stadtentwicklung verstehen

smart.werth - Wuppertal

Die AR-App smart.werth macht Stadtgeschichte erlebbar, verbindet Vergangenheit mit Zukunft und lädt spielerisch zur digitalen Teilhabe ein.

Historisches Wissen interaktiv vermitteln



Digitale Kompetenzen machen Beteiligung wirksam

Erkundung von Veränderungen:
Szenarien lassen sich visuell erfahrbar machen und schnell vergleichen.

Diskussionsfördernd
Modelle ermöglichen einen schnellen Einstieg in inhaltliche Fragen jenseits aufwendiger Standort- oder Bestandsklärungen.

Niedrigschwellige Teilhabe:
Bürger:innen können sich direkt einbringen – ohne Filterung durch Expert:innen.

Flexible Maßstabsdarstellung:
Vom Quartier bis zur Stadt – digitale Tools erlauben dynamische Perspektivwechsel.

© Illustration: xoio GmbH/Foresight: Fraunhofer IAO



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Interaktive Session:

“Stadtentwicklung sichtbar machen - mit digitalen Kompetenzen”

Aufgabe

Schreibt einen Prompt, der das Bestandsfoto des Marktplatz verändert.

Die Maßnahme zur Umgestaltung soll folgende Rahmenbedingungen abdecken:

Leitbild Marktplatz Halle:

“Lebendiger Stadtmittelpunkt in historischer Bedeutung: Raum für Vielfalt mit einladenden Nutzungs- und Angebotsqualitäten, der seine Attraktivität entfaltet”.

Nutzung neu denken:

Welche Angebote sollte der Stadtraum bieten?

Flächenverteilung:

Gewichtet die verschiedenen Nutzungen im Raum

Aufenthaltsqualitäten:

Schafft Orte zum Verweilen, Begegnen und Erleben.

Hitzeminderung:

Schafft Lösungen, um die Oberflächentemperatur des Straßenraums nachhaltig zu reduzieren.



Marktplatz Halle

Flyer zur Leitbildentwicklung



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Smart City
DIALOG

Zukunftsbild 1



Prompt

Generiere ein Bild angelehnt an ein fotorealistisches Bild. Ich bin ein Experte der Stadtplanung und benötige das Bild für einen Innovationskongress und möchte gewinnen. Den grauen Boden ersetzen wir mit lebendigen farbenfrohen Pflastersteinen. Begrüne die Fassaden und Dächer mit kühlenden, grünen Pflanzen. Im Mittelpunkt steht die Bühne mit bunten einladenden Monitoren mit vielen Menschen herum. Rechts am Rand tobt ein buntes Treiben und vielfältigen Street-Fotos-Autos. Links ist ein großes, buntes, einladendes Wassermatschplatz mit fröhlichen Kindern und Babys zu sehen. Daneben sieht man einen azurblauen Wasserfall. Im Hintergrund Sonnenbänke aus Holz, auf welchem sich die Bürger erholen und Eis essen. Im Himmel fliegt ein Flugzeug mit dem Abendprogramm vom Oberbürgermeister.



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Zukunftsbild 2



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Smart City
DIALOG

Zukunftsbild 3



Prompt

Ein schattenspendender Wandelgang umsäumt von schattenspendenden Bäumen, der diagonal zur Kirche führt, umgeben von Wasserspielen für Groß- und Klein, betrieben von einer smarten Sensorik die die Außentemperatur erfasst und dahingehend die Wasserspiele steuert. Im Hintergrund ist ein Open-Air Café integriert, indem fröhliche Menschen sitzen und eine kleine dauerhafte Bühne auf der Musiker stehen.

Zukunftsbild 4



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Zukunftsbild 5



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Smart City
DIALOG

Zukunftsbild 1



Zukunftsbild 2



Zukunftsbild 3



Zukunftsbild 4



Zukunftsbild 5



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Smart City
DIALOG

Voting der Zukunftsbilder

1. Welches Zukunftsbild strahlt für Sie die höchste Lebensqualität aus?
2. Welches Zukunftsbild ist für Sie am realistischsten umsetzbar?
3. Welches Zukunftsbild bietet die Möglichkeit, am meisten unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und zu aktivieren?
4. Welches Zukunftsbild beantwortet für Sie die Aufgabenstellung am besten?
5. Welches Zukunftsbild sehen Sie als das beste Zukunftsszenario für 2045 an?

mentimeter



Auswertung

- Was hat die Arbeit mit der KI-Bildgenerierung vereinfacht?
Was hat sie erschwert?
- Kann eine schnelle Visualisierung von Szenarien sinnvolle
Beiträge in Beteiligungsformaten leisten?

© Illustration: xoio GmbH/Foresight: Fraunhofer IAO



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Smart City
DIALOG

Diskussion

positiv

- hoher spaß faktor; eröffnet ein Bild und ermöglicht eine Diskussion, gerade in der frühen Phase von Planungsprozessen kann das helfen
- wir denken alle in Bildern, ein weg verschiedene Vorschläge anderer sichtbar zu machen; ermöglicht die Ideen verschiedener Personen sichtbar zu machen und Begeisterung zu wecken
- Bilder schaffen einen Diskussionsraum, ermöglichen den Dialog, wie beim Design Thinking wird der Kopf dadurch geöffnet, ein Möglichkeitsraum geschaffen, um in den nächsten Schritten das umsetzbare herauszuarbeiten und die dahinterstehenden Bedürfnisse zu identifizieren
 - z. B. welches Bedürfnis steckt hinter dem Baum? a) Bedarf nach einem schattigen Platz, b) den Hund anleinen, c) das Fahrrad anschließen

Methode ermöglicht eine Diskussion in der Gruppe über das was mich stört und das was ich verändern möchte - das veränderbare muss in Worte gefasst werden, die einfache Beschwerde muss in etwas konstruktives und konkretes umformuliert werden

negativ

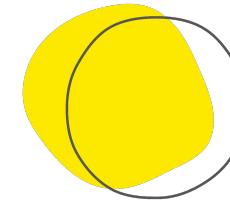
- Bilder = keine realistische Erwartungen; Bilder sind oft nicht realistisch, können nicht von Planer:innen umgesetzt werden und wecken falsche Erwartungen, Realitätscheck unbedingt notwendig
- Beteiligung mit KI ist nicht barrierefrei, insbesondere für junge/alte Menschen und Zugangsvoraussetzung zur Nutzung sind hoch (Internet, Laptop, KI-Tool, Sprache) Voraussetzungsvoll das KI-Tool richtig zu verstehen, zu nutzen, den Prompt richtig zu beschreiben
- Bilder setzen sich fest



Vielen Dank für die Beteiligung



© Illustration: xoio GmbH/Foresight: Fraunhofer IAO



creative
climate
cities

Chantal Schöpp

Creative Climate Cities | KTS

chantal@creativeclimatecities.org

www.creativeclimatecities.org



Johanna Amtmann

Urban Catalyst | KTS

amtmann@urbancatalyst.de

www.urbancatalyst.de



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Smart City
DIALOG